

GEMEINDE

Dezember '18

INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



Junghandwerker mit Vorbildfunktion

**Bürgermeister
informiert
über Projekte**

**Der Erste Weltkrieg
ist vor 100 Jahren
zu Ende gegangen**

**Preis für die
Familienmusik
Wallnöfer**

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Als Bürgermeister unserer Gemeinde ist es mir ein persönliches Anliegen, alle Bürger transparent, zeitnahe und sachlich über Neuerungen, sowie über wichtige Themen und Projekte zu informieren. Ich freue mich, wenn meine Informationen auf Euer Interesse stoßen und sich auf diesem Wege unsere tägliche Arbeit für die Gemeinde transparent und objektiv darstellen lässt. Ich möchte anlässlich dieser letzten Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2019 einen Überblick über wichtige Arbeiten geben. In Zukunft werde ich in jeder Ausgabe über die wichtigsten Themen und Arbeiten berichten. Die Titelgeschichte dieser Ausgabe haben wir unseren Junghandwerkern gewidmet. Wir möchten damit auch unsere Wertschätzung für das Handwerk zum Ausdruck bringen und unseren erfolgreichen Junghandwerkern ganz herzlich gratulieren. Unser Dank und unsere Komplimente gehen natürlich auch



Foto: Florian Mair

an unsere Handwerksbetriebe, welche die jungen Menschen ausbilden, unterstützen und begleiten.

Gratulieren möchte ich aber auch der Familienmusik Wallnöfer, die beim 23. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck einen Preis für besonders vorbildhaftes Musizieren erhalten hat. Die Familie Wallnöfer kann man ohne Zweifel als kulturelles Aushängeschild unserer Gemeinde bezeichnen.

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Tür. Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit – ohne Stress und ohne Hektik. Für das vor der Tür stehende Jahr 2019 wünsche ich alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit.

**Euer Bürgermeister
Christoph Matscher**

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2019, die Ende März erscheinen wird, ist am 15. Februar. Beiträge und Fotos bitte an gemeindeinfo.tisens@gmail.com senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. ACHTUNG: Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen. Sollten Minderjährige auf Fotos abgebildet sein, muss eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung vorliegen.

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94

Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner

Redaktionsteam: Christoph Matscher, Thomas Knoll, Elisabeth

Unterholzner Frei, Olivia Holzner Mair, Margareth Runer,

Christian Aspmaier, Karl Holzner und Florian Mair

Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens

Rathaus 80

39010 Tisens

Tel. 0473 920 922

Fax 0473 920 954

www.gemeinde.tisens.bz.it

Tisens ist stolz auf erfolgreiche und motivierte Junghandwerker



Sebastian Frei in Aktion...



Mathias Frei voll konzentriert...

Wenn aus einer Gemeinde wie Tisens gleich vier junge Handwerker bei den WorldSkills Italy mitmachen, dann ist das schon eine Besonderheit. Es waren drei spannende Tage, die vom 22. bis 24. September viel Konzentration, handwerkliches Geschick und Können, aber vor allem Nerven aus Stahl von den jungen Handwerkern abverlangten. In der Kategorie der Zimmerer standen **Marcel Bolego** aus Nals und **Samuel Kofler** aus Naraun am Start. Sie mussten das Modell eines Dachstuhls anfertigen. Samuel Kofler arbeitet bei der Zimmerei Paris in Völlan und belegte den vierten Platz. Marcel Bolego ist bei der Zimmerei Piazzini in Tisens beschäftigt und sicherte sich Rang zwei. Eine Woche später nahm Bolego auch an der Europameisterschaft der Zimmerer teil und erreichte dort ebenfalls den zweiten Platz.

Sebastian Frei aus Naraun hingegen bewies in der Kategorie der Tischler großes Können. Er musste bei der Anfertigung eines Möbelstückes verschiedene Arbeitstechniken unter Beweis stellen: Unter anderem musste er eine handgezinkte Schublade herstellen. Von den insgesamt 16 Teilnehmern belegte er den zweiten Platz. In der Kategorie der Schlosser und Schmiede musste ein Fitnessgerät aus verschiedenen Materialien (Stahlrohre, Bleche, Lager und Edelstahl) gebaut werden. Bei dieser schwierigen Aufgabe reichte es bei **Mathias Frei** schlussendlich für den dritten Platz. Er arbeitet beim Unternehmen MEKON in Tisens. Die Teilnahme an solchen Wettbewerben stellt die Junghandwerker, aber auch die Betriebe, vor große Herausforderungen – und alle fiebern heftig mit. So ist es auch klar, dass alle stolz auf

die eingefahrenen Erfolge sind. Marcel, Mathias, Samuel und Sebastian sind Vorbilder für andere Jugendliche, die sich zwischen einem Handwerks- und einem Studienberuf entscheiden müssen. Das ist ein wichtiger Aspekt für den Fortbestand der heutigen Betriebe. „Die lobenswerten Platzierungen zeigen, dass die Betriebe in der Ausbildung gute Arbeit leisten“, meint Thomas Piazzini, Ortsobmann der Handwerker in der Gemeinde Tisens. „Und wir haben das Glück, ehrgeizige Leute zu haben, die dadurch viel erreichen können. Herzlichen Glückwunsch allen vier Junghandwerkern.“

Handwerker Tisens

Gemeindereferentin Elisabeth Unterholzner Frei



Marcel Bolego freut sich über den großen Erfolg...



Samuel Kofler ist nicht aus der Ruhe zu bringen...

Wissenswertes zu Projekten im Gemeindegebiet von Tisens



Der Gemeindeverwaltung von Tisens ist es ein Anliegen, alle Bürger transparent, zeitnah und sachlich über Neuerungen sowie über wichtige Themen und Projekte zu informieren. Deshalb gibt sie in dieser Ausgabe verschiedene Informationen zu Projekten. Künftig wird es in jeder „Gemeindeinfo“ aktuelle Informationen zu Projekten geben.

Glasfasernetz

Die Errichtung der letzten Meile des Glasfasernetzes ist Zuständigkeit der Gemeinde. Nach Verabschiedung des Masterplans, am 10. Oktober 2013, hat die Gemeinde verschiedene Baulose zur Realisierung dieser Infrastruktur zusammengestellt:

Baulos 1: Tisens und Prissian: Am 18. Jänner 2018 erfolgte der Zuschlag an die Bietergemeinschaft Martinelli e Benoni und Adige Bitumi AG mit einem Abschlag von 26,24 Prozent (Vertragssumme: 786.865,43 Euro). Die Arbeiten zur Verlegung der Leerrohre werden 2018 abgeschlossen, die Belagsarbeiten sollen im Frühjahr 2019 durchgeführt werden. Die Firma Quickcom nimmt gerade das Einblasen der Fasern vor.

Baulos 4: Mitverlegung Prissian – St. Felix (in Zusammenarbeit mit dem Land): Die Arbeiten zur Verlegung der Leerrohre mit der Firma

COGI (Ausschreibung und Vergabe hat das Land durchgeführt) sind im Gange (Vertragssumme: 98.259,38 Euro). **Baulos 5: Gfrill – Gampenspäss:** Die Arbeiten zur Verlegung des Leerrohrs (Mitverlegung mit Edyna) wurden abgeschlossen. In der Sitzung des Gemeindeausschusses am 22. November 2018 wurde der Endstand genehmigt (Vertragssumme von 32.182 Euro).

Sanierung Sportzone

Das **Baulos 1** (Verlegung Beleuchtungsmasten, Erneuerung Umzäunung und Reparaturarbeiten) wurde von der Firma Decobau GmbH abgeschlossen. In der Sitzung des Gemeindeausschusses vom 18. Oktober 2018 wurde der Endstand genehmigt (87.526,44 Euro inklusive Mehrwertsteuer).

Für das **Baulos 2** (Terrassenerweiterung, Sanierung Kabinen) werden derzeit die Ausschreibungsunterlagen technisch überprüft. Nach der Validierung erfolgen die Veröffentlichung und die Vergabe der Arbeiten.

Asphaltierung Zufahrtsweg Birchgut bis Völlaner Badl

Am 16. März 2018 wurde das Aus-

führungsprojekt genehmigt, am 12. Juli 2018 erfolgte die Vergabe der Arbeiten an die Firma Bitumisarco GmbH (Abschlag: 16,8 Prozent – Gesamtpreis: 115.009,56 Euro). Die Arbeiten sind abgeschlossen und werden aller Voraussicht nach noch im Jahr 2018 abgerechnet.

Parkplatz bei der Kirche St. Martin am Ortseingang von Prissian

Ende 2017 wurde das Ausführungsprojekt genehmigt. Nach der Durchführung der Ausschreibung erfolgte am 30. August 2018 die Vergabe der Arbeiten an die Firma Oberosler S.F. GmbH (Abschlag: 12,8 Prozent – Gesamtpreis: 202.121,90 Euro). Derzeit wird der Vergabevertrag vorbereitet, die Arbeiten werden im Frühjahr 2019 ausgeführt.

Ankauf eines neuen Geräteträgers für den Gemeindebauhof

Die Ausschreibung für den Ankauf eines Geräteträgers mit Schneepflug, Streugerät und Kippaufbau ist im Gange. (Gesamtbetrag: 182.512 Euro).



Errichtung Recyclinghof

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 32 vom 6. Juli 2018 wurden das Einreichprojekt und die Kostenschätzung (Gesamtkosten von 694.257 Euro) genehmigt. Derzeit werden die notwendigen technischen Gutachten ausgearbeitet und das Ausführungsprojekt vorbereitet.

Übernahme Verbindungsweg Vorbichl

Der Weg vom Sportplatz zur alten Kläranlage wurde im August von der Interessentschaft Prissian übernommen (einvernehmliches Enteignungsverfahren – Entschädigung von 5.365 Euro).

Öffentlicher Parkplatz Fieger in Prissian

Es wurden rund 2400 Quadratmeter Fläche für die Realisierung eines öffentlichen Parkplatzes im Zuge eines einvernehmlichen Enteignungsverfahrens enteignet. (Ausgaben von 446.700 Euro) Die Realisierung des Parkplatzes soll 2019 angegangen werden.

Trinkwasserversorgung

Einige größere Investitionen in das Trinkwassernetz der Gemeinde Tisens (Lieferung und Einbau eines Durchflussmessgeräts, Anschaf-

fung einer Entkeimungsanlage) haben die Anpassung der Anlagen an die gesetzlichen Bestimmungen und die bessere Überwachung der Trinkwasserversorgung ermöglicht (Investitionen von etwa 50.000 Euro). Im Herbst erfolgte die Übernahme der Anlagen (Speicher, Quellfassung und Unterbrecherschacht) in Naraun (einvernehmliches Enteignungsverfahren, Entschädigung von 1.737 Euro).

Instandhaltung von Spielplätzen

Nach Überprüfung der Spielplätze wurden verschiedene Instandhaltungsarbeiten durchgeführt und einige neue Spielgeräte angekauft. Auf dem Areal der Grunschule wurde eine neue Turnanlage errichtet (Investitionen von circa 20.000 Euro).

Weitere Vorhaben

Musikpavillon Prissian:

Es soll ein Zubau zum Ausschank errichtet werden. Ein Projekt wurde bereits erstellt, die Ausschreibungsunterlagen werden derzeit technisch überprüft. In der Folge erfolgt die Veröffentlichung der Ausschreibung.

Sanierung der Wohnung in der Tisner Carabinierkaserne:

Die technischen Leistungen zur geplanten Sanierung wurden bereits in Auftrag gegeben. Es erfolgt derzeit die Ausarbeitung des Projekts und der Ausschreibungsunterlagen.

Planunterlagen

Lichtplan: Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 186/2018 wurde der von der Alperia Eney GmbH ausgearbeitete Lichtplan betreffend die öffentliche Außenbeleuchtung (Bestandserhebung und Aktionsplan), so wie im Beschluss der Landesregierung Nr. 2057/2011 vorgesehen, genehmigt. (Kosten: 8.500 Euro).

Zivilschutzplan: Der Zivilschutzplan der Gemeinde Tisens wurde ausgearbeitet (Kosten: 13.000 Euro). Dieser wurde im Gemeinderat am 13. September 2018 genehmigt.

Akkustikplan: Gemäß Landesgesetz 20/2012 wurde der Auftrag zur Ausarbeitung des Gemeindeplans für die akustische Klassifizierung vergeben (Kosten von 4.570 Euro plus Mehrwertsteuer). Im Gemeinderat wurde das Ergebnis am 13. September 2018 vorgestellt.

Gefahrenzonenplan: Die Ausschreibung zur Erstellung des Gefahrenzonenplans zur Erhebung der Naturgefahren (Massenbewegungen, Wassergefahren, Rutschungen) ist im Gange (Ausschreibungssumme: 184.569,60 Euro).

Christoph Matscher
Bürgermeister

Neue Mitarbeiter arbeiten motiviert für die Bevölkerung



Petra Larcher

Im Tisner Rathaus hat es in den vergangenen Wochen und Monaten einen Personalwechsel gegeben. Die Gemeindeverwaltung stellt die neuen Mitarbeiter vor und gibt Auskunft über ihre Aufgabenbereiche.

Im Melde- und Wahlamt ist **Petra Larcher** Valentina Liguori nachgefolgt, die ihren Mutterschaftsurlaub angetreten hat.

Vorher arbeitete Larcher in der Privatwirtschaft. In der Gemeinde Tisens ist sie nun zuständig für das Melde- und Wahlamt. Sie hat diese befristete Stelle in der sechsten Funktionsebene in Teilzeit (75 Prozent) am 1. November angetreten. Im Meldeamt wird sie die Register der ansässigen Bevölkerung und der im Ausland lebenden Staatsbürger führen und die Bevölkerungsstatistiken erstellen. Für die Ausstellung von Bescheinigungen (Familienbögen, Wohnsitzbescheinigungen) sowie für Identitätskarten, Wohnsitzverlegungen, Adressenänderungen und Anträge zum Erhalt des Reisepasses können sich die Bürger an Petra



Thomas Schwienbacher

Larcher wenden. Auch das Wahlamt wird Larcher führen und den Bürgern die Wahlausweise ausstellen und, neben vielen anderen Verpflichtungen, auch die Wählerlisten führen.

Seit 1. Dezember verstärkt **Thomas Schwienbacher** das Team in der Gemeinde Tisens. Er hat eine für ein Jahr befristete Stelle in der sechsten Funktionsebene in Vollzeit angetreten und wird für die Steuern und Gebühren der Gemeinde zuständig sein. Herr Schwienbacher bringt eine langjährige Berufserfahrung aus der Privatwirtschaft mit. Das Steueramt ist unter anderem für die Einhebung der Gebühren für Abfall, Abwasser, Wasser und Friedhof sowie der Aufenthaltsabgabe, der TOSAP, der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) und der Werbesteuer zuständig. In diesen Gebieten wird Thomas Schwienbacher den Bürgern beratend zur Seite stehen und Auskünfte erteilen.



Angelika Höllrigl

Zu Allerheiligen hat **Angelika Höllrigl** die unbefristete Stelle als Reinigungskraft in Teilzeit über 29 Wochenstunden angetreten.

Nach dem **Reinhilde Schenk** (im Bild) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet



wurde, hat Höllrigl die Reinigung des Kindergartens in Prissian und des Mehrzweckgebäudes in Tisens übernommen. Sie bringt eine langjährige Erfahrung mit und wird für Ordnung und Sauberkeit in den beiden Gebäuden sorgen.

Margareth Runer
Gemeindesekretärin

Wir wünschen den neuen Mitarbeitern viel Freude bei ihrer beruflichen Tätigkeit in unserer Gemeinde.

Christoph Matscher
Bürgermeister

Schnelles Internet über Glasfaser – die nächsten wichtigen Schritte



Die Arbeiten am Baulos 1 (Glasfaser letzte Meile – Ortsteile Tisens und Prissian) sind in vollem Gange. Die Grabungsarbeiten für die Verlegung der Leerrohre in Prissian sollten innerhalb Dezember abgeschlossen werden. Die Durchführung der verbleibenden Pflaster- und Asphaltierungsarbeiten ist für den Frühling 2019 geplant.

Stand der Arbeiten

Die Bietergemeinschaft „Martinelli e Benoni und Adige Bitumi AG“ hat den wesentlichen Teil der Grabungsarbeiten zur Verlegung der Leerrohre abgeschlossen. Mit den Privaten wurden die Anschlusspunkte, von wo aus diese ihre Rohre verlegen müssen, um den Glasfaser-Hausanschluss zu erhalten, festgelegt. Der Anschluss erfolgt über ein einziges Röhrchen mit 0,7 bis 1,4 Zentimetern Durchmesser. Dieses kann durch bestehende freie Rohrleitungen eingefädelt, oder über andere bestehende Öffnungen in das Gebäude eingeführt werden. Die Betroffenen müssen nun innerhalb

Silvester 2018 diese Leerrohre auf privatem Grund verlegen, damit die von der Gemeinde beauftragte Firma (Quickcom) die Verlegung der Fasern bis in den ersten warmen Raum (Box di terminazione BEP) vornehmen kann. Der Private ist für die Verlegung der Glasfasern im Hausinneren selbst zuständig. Die Firma Quickcom stellt Verlängerungen der Glasfasern „Kit“ zur Verfügung, die vom privaten Vertrauenselektriker bis zur Box (BEP) verlegt werden sollten. Sollte dies

innerhalb der Frist für die Fertigstellung der Arbeiten (März 2019) erfolgen, so nimmt die Quickcom die Verbindung der Glasfasern (splicing) mit der Box im ersten warmen Raum vor, gegen ein Entgelt von 72 Euro. Erfolgt diese interne Verkabelung nicht innerhalb dieser Frist, so muss der Private für die interne Verbindung selbst eine Fachfirma beauftragen (Quickcom verrechnet in diesem Fall 144 Euro).

Welche Schritte führen zu schnellem Internet?

1. Mit dem eigenen Elektriker den Anschlusspunkt definieren und den Verbindungsweg von der Grundstücksgrenze bis in das eigene Haus (erster warmer Raum) ausfindig machen. Wenn kein Leerrohr vorhanden ist, so sollte dies innerhalb **Ende des Jahres 2018** verlegt sein.
2. Leitungswege im Hausinneren mit dem Elektriker ausfindig machen.
3. Im Sekretariat der Gemeinde das Ansuchen für den „Kit“ der Firma Quickcom beantragen oder unter www.tisens.eu downloaden. Je nach Bedarf, pro Wohnung um einen „Kit“ ansuchen.
4. Auf das Konto des Unternehmens Quickcom (Raika IT03W080811160303038815) 120 Euro für 40 Meter bzw. 160 Euro für 80 Meter Glasfaserkabel pro „Kit“ einzahlen (Betreff: Breitbandanschluss Gemeinde Tisens).
5. Mit dem Einzahlungsschein bei der Gemeinde den „Kit“ abholen.

6. „Kit“ von einem Elektriker in der Wohnung montieren lassen. Elektriker zieht die Glasfaser bis in den ersten warmen Raum, in welchem von der Quickcom beim Hausübergangspunkt (Box) der Anschlusspunkt montiert wird.

7. Quickcom verlegt die Glasfaserkabel und verbindet die Glasfasern.

8. Nach Abnahme der Arbeiten durch die Gemeindeverwaltung kann mit einem Anbieter der Vertrag abgeschlossen werden.

Welche Kosten entstehen?

- Der Bürger übernimmt die Kosten für die Verlegung des Leerrohres auf dem eigenen Grundstück bis in sein Gebäude. Wenn dieses innerhalb Silvester 2018 verlegt ist, übernimmt die Gemeinde die Kosten für das Einziehen der Glasfaser und für die Endbox der Glasfaser (BEP – building entry point).
- Wenn der Bürger das Glasfasernetz sofort nutzen möchte, benötigt er eine Verbindung von der Endbox (BEP) zum Ort, wo der Router effektiv angeschlossen wird (Netzabschluss-kit). Diese Verbindung von BEP zum Kit erfolgt über das Glasfaserkabel, das im Kit enthalten ist.
- Der Router ist die dritte Komponente des Hausanschlusses. Dieser wird in der Regel vom Diensteanbieter (Provider) nach der Vertragsunterzeichnung mitgeliefert.

**Margareth Runer
Gemeindesekretärin**

Mit Beratungsstelle der Mobilität den zweiten Platz gesichert

Anlässlich der europäischen Mobilitätswoche verleiht die Autonome Provinz Bozen jährlich den Mobilitätspreis für besondere Initiativen im Bereich der nachhaltigen Mobilität. Gewonnen hat den Preis im Jahr 2018 die Bäckerei Profanter aus Brixen für die Auslieferung ihrer Produkte mit Elektrofahrzeugen seit über 30 Jahren. Der zweite Platz ging an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Schaffung einer Mobilitätsberatungsstelle für ihre Mitgliedsgemeinden. Der dritte Preis ging an die Gemeinde Meran für diverse Maßnahmen für ein rücksichtsvolles Miteinander zwischen Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern.

Die Mobilitätszentrale der Bezirksgemeinschaft wurde mit Unterstützung der Gemeinden aufgebaut. Zu den Aufgaben gehören die Beratung zu Fragen zum öffentlichen Verkehr sowie zum Fuß- und Radverkehr, die Weitergabe von Infos über Mobilitäts-

angebote oder die Planung und Organisation von Veranstaltungen.

Darüber hinaus ist die Bezirksgemeinschaft auch in Verkehrskommissionen der Gemeinden und in mehreren Arbeitsgruppen auf Landesebene vertreten. Sie

ist also in erster Linie Anlaufstelle für Gemeinden, aber auch eine Dienstleistungsstelle für Schulen, Betriebe und Bürger. In den vergangenen Jahren wurden bereits verschiedenste Projekte und Initiativen von der Beratungsstelle initiiert und betreut. Aktuell werden ein Interreg-Projekt zur Förderung der Fahrradmobilität



Harald Reiterer (von links), der Koordinator von Green Mobility, Martin Stifter, der Leiter der Dienste für Umwelt und Mobilität in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Franziska Mair, die Projektkoordinatorin in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, und Alois Peter Kröll, der Präsident der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, bei der Preisverleihung.

in Gemeinden koordiniert sowie eine Mitfahrbörse für den gesamten Bezirk organisiert. Dieser übergemeindliche Koordinations- und Beratungsansatz ist vorbildhaft und ein Beitrag zur nachhaltigen Mobilität.

Bezirksgemeinschaft

UMWELT

Der Klimaschutz geht uns alle an

Der Klimawandel ist längst kein Zukunftsszenario mehr. Auch in Südtirol ist eine Erwärmung deutlich spürbar: In den vergangenen 30 Jahren hat sich die Durchschnittstemperatur um circa 1,5 Grad Celsius erhöht und bis zum Jahr 2050 könnte sie auf zwischen plus 1,2 und 2,7 Grad Celsius ansteigen. Bis 2050 sollen der CO₂-Ausstoß auf 1,5 Tonnen je Einwohner und die energetische Dauerleistung auf 2.220 Watt pro Kopf gesenkt werden und

90 Prozent des Energieverbrauchs mit lokalen und erneuerbaren Energieträgern abgedeckt werden. Die dazu nötigen konkreten Maßnahmen sollen auf verschiedenen Ebenen – wie der Mobilität, im Abfallbereich, im Konsum von Gütern, im Energie- oder Wasserverbrauch – zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen. Der Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe und kann nur erfolgreich sein, wenn er von einer breiten



Bevölkerungsmehrheit mitgetragen und tatkräftig unterstützt wird. Jeder Einzelne von uns kann seinen Beitrag dazu leisten, indem er Energie spart und Ressourcen intelligenter nutzt.

Bezirksgemeinschaft

Für fast 40-jährigen Einsatz für die Bevölkerung gedankt

Ende Oktober ist Amtsarzt Alfred Psailer in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Seit nunmehr fast 4 Jahrzehnten wirkte er als Sprengelhygienearzt in Tisens.

Als solcher hat er gewichtige Spuren in der Dorfgemeinschaft hinterlassen. Durch seine fachliche Kompetenz und seine mitfühlende Art war er für viele Tisner ein wichtiger medizinischer Ratgeber und Helfer. Auch in der Baukommission hat Dr. Psailer stets verlässlich mitgearbeitet und mit Weitsicht und Vernunft überzeugt. Die Tisner Gemeindeverwaltung dankt Alfred Psailer für seine wertvolle Arbeit, für die wohlthuende Begleitung, sowie für die Ratschläge und den



Vertreter der Gemeinde, der Arztpraxis und der Familien Hillebrand und Psailer.

Einsatz für die Patienten und die Dorfgemeinschaft. Die Gemeindeverwaltung von Tisens wünscht ihm Gesundheit, Zufriedenheit, sowie Zeit für die Familie, für Freundschaften und für Hobbys.

Im Rahmen einer kleinen Feier anlässlich der Pensionierung des langjährigen Gemeindefarztes würdigten die Gemeindeverwaltung, die engsten Mitarbeiter sowie sein Nachfolger Dr. Psaiers zahlreiche Verdienste.

Auf den neuesten Stand gebracht

„Wir haben das Glück, in einer hochmodernen Schule lernen und lehren zu dürfen“, betonte Maria Christine Margesin, die beauftragte Schulführungskraft des Schulsprengels Lana, am 23. November in der Turnhalle der Lananer Mittelschule. Anlass für diese Aussage war die offizielle Inbetriebnahme der umgebauten, erweiterten und sanierten Mittelschule, welche auch die Tisner Schüler besuchen. Dekan P. Peter Unterhofer OT segnete das Schulgebäude. Im Zuge der Arbeiten wurden unter anderem Fenster und Türen ausgetauscht, Klassenräume vergrößert sowie neue Ausweichräume und großzügige Lernlandschaften geschaffen. Aber auch die völlige Erneuerung der Aula, der Bibliothek und der Spezialräume für den Kunst-, Musik-, Naturkunde- und Technikunter-



Foto: Florian Mair

Die Feier wurde von den Schülern und Lehrkräften gestaltet.

richt standen auf dem Bauprogramm. Darüber hinaus ließ die öffentliche Hand zum bestehenden Lehrerzimmer ein zweites einrichten und den Innenhof der Mittelschule aufwerten. Das gesamte Gebäude wurde mit kontrollierter Lüftung ausgestattet und hat den Klimahaus-Standard A erreicht. Die neue Einrichtung ist hochwertig. Im Schuljahr 2016/17

waren die Mittelschüler aufgrund der Bauarbeiten in Europas größter provisorischer Containeranlage im Lorenzpark untergebracht. Die Gesamtkosten von rund 12,5 Millionen Euro stemmen das Land und die Gemeinden Lana, Tisens und Tschermers.

Florian Mair

Erinnerung an einen Priester, großen Seelsorger und Ehrenbürger

Vor 20 Jahren – im September 1998 – ist der langjährige Tisener Dekan Johann Kerschbaumer zu Gott heimgekehrt. In der Pfarrei Tisens und im ehemaligen Dekanat hat der begnadete Seelsorger Spuren hinterlassen. Mesner Georg Schwabl hat die wichtigsten Daten und Lebensabschnitte Kerschbaumers zusammengefasst.



Hochwürden
**J o h a n n
Kerschbaumer**

(im Bild) wurde am 1. Juli 1908 – vor 110 Jahren – in Feldthurns im Eisacktal geboren. Er besuchte

das Priesterseminar in Trient und wurde dort am 1. April 1933 im Dom zum hl. Vigilius zum Priester geweiht. Als Kooperator wirkte Kerschbaumer in Tiers, St. Christina und Riffian. In den Jahren 1936 bis 1943 und von 1945 bis 1947 war er am Johanneum in Dorf Tirol als Professor und Präfekt engagiert tätig.

Nach Tisens kam Hochwürden Kerschbaumer im Jahre 1947 – und wurde dort als Erzpfarrrer installiert. Mit der Gründung des neuen Dekanates Tisens im Jahre 1949 wurde er nun auch Dekan für die Pfarreien Tisens mit den Kuratien Völlan, Unsere Liebe Frau im Walde, St. Felix, Laurein und Proveis. Bis heute ist Dekan Kerschbaumer bei der älteren Generation als frommer und eifriger Seelenhirte in Erinnerung, der allen Schwierigkeiten trotzte und sich als treuer Verwalter der Pfarrpründe verdient gemacht hat. Die zahlreichen Kirchen und pfarreieigenen Gebäude in der Pfarrei ließ er sanieren. Ende der 1950er Jahre gab er den Ansporn zur Erneuerung des Geläutes im Pfarrturm



Dekan Johann Kerschbaumer bei seinem Einstand im Jahr 1947 in Tisens.

– und zur Schweifung der alten großen Glocke aus dem Jahre 1577. So konnten 1959 fünf neue qualitätsvolle Glocken geweiht werden.

In seine Zeit in Tisens fiel auch das Zweite Vatikanische Konzil, das große Veränderungen und Neuerungen in der Kirche bzw. im Pfarrleben mit sich brachte: unter anderem die Einführung des Lektorendienstes, die Wahl der Pfarrgemeinderäte usw. All den Neuerungen begegnete der vor 20 Jahren Verstorbene mit äußerster Offenheit und Bereitschaft. Er förderte diese Errungenschaften.

Ein großes Anliegen war ihm stets die feierliche Gestaltung der Liturgie. So spornte er die Gläubigen zum aktiven Mitbeten und zum lebendigen Volksgesang an. Wöchentlich kam er in die Grundschulen und brachte den Kindern den Gesang der Kirchenlieder bei. Schwerkranken und Sterbenden besuchte der allseits geschätzte Dekan in den Krankenhäusern und nicht selten überraschte er Familien zu Hause mit einem Besuch und mit dem damit verbundenen Segen. Im Herbst verband er die Hausbesuche häufig mit dem Austeilen von Äpfeln und Birnen.

Im Jahre 1982 legte Johann Kerschbaumer sein Amt als Pfarrer und Dekan



Der vor 20 Jahren gestorbene Dekan bei der 70-Jahr-Feier der Prissianer Feuerwehr.

von Tisens nieder, dachte aber noch nicht an einen endgültigen Ruhestand. Er zog nach St. Nikolaus in Kaltern und wirkte dort bis zu seinem Heimgang zu Gott am 21. September 1998 als Kurat. Erwähnen sollte man noch, dass Hochwürden Kerschbaumer 51 Jahre lang die gleiche Widumshäuserin hatte. Irmgard Kofler kam mit dem gebürtigen Feldthurner 1947 nach Tisens und übersiedelte mit ihm dann nach Kaltern. Dort pflegte sie den gebrechlichen Priester bis zu seinem Ableben.

Nach 35 Jahren Seelsorgetätigkeit in Tisens und als Träger der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Tisens war es Dekan Johann Kerschbaumers sehnlichster Wunsch, nahe an seiner geliebten Pfarrkirche zur Maria Himmelfahrt in Tisens in der Priestergruft bestattet zu werden.

An der Trauerfeier nahmen damals Bischof Wilhelm Egger, zahlreiche Priester, davon einige seiner ehemaligen Kooperatoren, und viele Pfarrangehörige teil. Ein äußerst schlichter Grabstein über der Priestergruft erinnert an Dekan Johann Kerschbaumer, einen großen Priester seiner Zeit.

Georg Schwabl

Kriegsende vor 100 Jahren



Dem frommen Gebete wird empfohlen
die Seele des Vaterlandsverteidigers
Josef Braunhofer
Rainmannsohn in Eisens
welcher am 19. März 1891 geboren,
als Tiroler Landesjunge (2. Reg.)
im Dezember 1914 auf dem östlichen
Kriegsschauplatz für das
Vaterland verblutete.
Für Gott und Kaiser und Vaterland
Gibst du Gut und Blut und Leben,
Als Lohn erzieltest du die Heldenkron!
Und jenseits dann das ew'ge Leben.
Jesus, Maria, Josef!
Abt. von 7 Jahren und 7 Quadranten.



Andenken im Gebete
an den braven Jüngling
Alois Mitterhofer
Hafmannsohn in Darsum bei Eisens
Als junger Rekrut kämpfte er tapfer gegen die
Russen, bis er, fern von der Heimat, am 6. Mai 1915
bei Pleina als Unterjäger im Alter von 25 Jahren den
Heldenstod für Gott, Kaiser u. Vaterland erlitten hat.
Er ruhe im Frieden!
Mit jugendlichem Heldennut
Zog ich hinaus zur Schlacht,
Mich schreckte nicht der Feinde Mut,
Des Todes graute Nicht.
Das kalte Blut aus Feindeshand,
Es fand den Weg zu mir.
Ein Engel aus des Himmels Land
Rief mich, o Gott, zu dir.
Drum, Geschwister, weinet nicht,
O klaget nicht um mich!
Der Helidentanz im ew'gen Licht
Schmückt mich jetzt ewiglich.
Mein Jesus, Barmherzigkeit!
Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!



Christliche Erinnerung im Gebete
für
Josef Lochmann
Tischler-Sohn von Eisens,
welcher für Gott, Kaiser und Vaterland den
ganzjährigen Feldzug mitmachte, wo er verwundet
und im November 1914 im 26. Lebensjahre den
Heldenstod erlitten hat.
Vom Himmel schau ich erdenwärts,
Vorbei der Kampf, vorbei der Schmerz.
Gott tröst dich, liebes Mütterlein,
Ich zog als Held im Himmel ein.
Ich dachte, als den Tod ich fand,
Für Gott, Kaiser und Vaterland.
Für liebe Kameraden all,
O lebet wohl im Tränental,
Mein Heimatdörflein nun so fern,
Ich stell' es unterm Schuß des Herrn.
Mein Himmelslied klingt friedenvoll,
Gott segne treu mein Land Tirol.
Mein Jesus, Barmherzigkeit!



Gedenket im Gebete der Seele
unseres lieben Gatten und Vaters
Johann Bremer,
Unterbachgütter in Plazers.
Er war geboren am 17. April 1872 und
fiel als Zugführer den Heldenstod für
Gott, Kaiser und Vaterland. Ende Okto-
ber 1914 im Kampfe gegen Rußland. Die
Witwe und 9 Kinder trauern um den Vater.
Leb wohl, Du teures Vaterberg,
Auch' nun aus von Teuren Weiden,
Vorüber ist der Erdenstern
Und jenseits harren Freuden.
Ach halte dafür daß die Weiden dieser
Zeit nicht zu verbleichen sind mit der zu-
kunftigen Herrlichkeit die an uns offenbar
werden wird. **Römer VIII. 18.**
**Süßes Herz Jesu gib, daß immer mehr dich
liebe! (300 Tage Abt.) Vater unser.**

Andenkenbilder Sammlung M. Walzl, Prissian

Im November 1918 endete nach über vier Jahren sinnlosen Tötens der Erste Weltkrieg. Europa lag in Schutt und Asche: 10 Millionen Soldaten und ebenso viele Zivilisten waren tot. Mehr als zwanzig Millionen Menschen wurden im Verlauf des Krieges verletzt.

Fehleinschätzung

Begonnen hatte alles im Sommer 1914 mit einer fatalen Fehleinschätzung. Gedrängt von seinen Militärs unterschrieb der greise Kaiser in Wien die folgenreiche Kriegserklärung an Serbien. Dies löste einen verhängnisvollen Dominoeffekt aus: Bedingt durch die europäische Bündnissituation folgte zwischen 1. und 6. August 1914 eine Kriegserklärung nach der anderen. Der ursprüngliche Plan der Militärführung, den Feind in wenigen, kurzen Schlachten niederzuringen und bis spätestens Weihnachten 1914 wieder zu Hause zu sein, war kläglich gescheitert. Das Ganze lief schon bald aus dem Ruder, und der Krieg entwickelte sich zu einem Stellungskrieg mit Schützengraben und starren Fronten. Was als zeitlich begrenzte Strafexpedition gegen

Serbien geplant war, endete in einem weltweiten und bis dahin unvorstellbaren industriellen Schlachten – im ersten totalen Krieg der Geschichte.

Kanonenfutter

Über 50 Männer unserer Gemeinde, die jüngsten waren erst 19 Jahre alt, verloren in diesem sinnlosen Krieg ihr Leben. Besonders opferreich waren die ersten Wochen und Monate des Krieges in Galizien: Zu Abertausenden mussten Tiroler Kaiserjäger und k.k. Landeschützen als Kanonenfutter für „Gott, Kaiser und Vaterland“ ihr Leben lassen. Unter den Gefallenen der ersten Monate waren auch zwanzig Männer aus allen Fraktionen der Gemeinde Tisens.

Bereits mit dem Tod Kaiser Franz Josephs I. am 21. November 1916 begann die Auflösung der Donaumonarchie. Sein Nachfolger Kaiser Karl I. bemühte sich zwar redlich um Frieden, doch es gelang ihm nicht, sich aus der Bevormundung durch den deutschen Bündnispartner zu befreien. Sein Manifest vom 16. Oktober 1918, in dem er allen Nationalitäten der Donaumonarchie

die Bildung eigener Parlamente und Regierungen gestattete, war nicht die Rettung in letzter Minute, sondern der Startschuss zur Auflösung des Vielvölkerstaates. Einzelne neuentstandene Nationalregierungen riefen nun ihre Truppen von den Fronten zurück. Die verbleibenden Soldaten waren unterernährt, mangelhaft ausgerüstet und über die Vorgänge in ihrem Staat verwirrt.

Niederlage & Waffenstillstand

Nach der Niederlage bei Vittorio Veneto Ende Oktober 1918 blieb der österreichischen Heeresleitung nichts anderes übrig, als schnellstens einen Waffenstillstand zu schließen. Dieser wurde schließlich am 3. November 1918 in der Villa Giusti bei Padua unterzeichnet und trat 24 Stunden später in Kraft. Da Teile des österreichischen Heeres die Kampfhandlungen aber bereits am 3. November eingestellt hatten, gerieten über 350.000 Soldaten auf dem Rückzug in die Gefangenschaft der vorrückenden italienischen Truppen.

Erinnerung

100 Jahre nach diesen schicksalhaften Ereignissen sind wir alle dazu aufgerufen, uns zu erinnern: An die Tisner Männer, die fernab der Hei-

mat ihr Leben im Krieg verloren. An die Männer, die aus dem Krieg zwar wieder heimkehren durften, denen der Krieg aber tiefe körperliche und seelischen Wunden geschlagen hatte und nicht zuletzt an die Väter, Mütter,

Frauen und Kinder an der Heimatfront, die jahrelang in großer Not lebten und um ihre Söhne, Männer und Väter bangen mussten.

Christian Aspmair

VOLKSMUSIK

Gratulation: Familienmusik Wallnöfer in Innsbruck erfolgreich



Sonja (von links), Thomas, Stephan, Hannes und Renate waren in Innsbruck erfolgreich.



Die Familienmusik Wallnöfer freut sich über den verdienten Preis.

Vom 25. bis 28. Oktober war Innsbruck wieder die Hauptstadt der Alpen in Sachen Volksmusik. Tausende Musikbegeisterte und über 500 Musikantinnen und Musikanten aus dem deutschsprachigen Alpenraum kamen zusammen, um am 23. Alpenländischen Musikwettbewerb mitzumachen und um sich um den Herma-Haselsteiner-Preis zu bewerben. Am Festabend überreichte der Tiroler Landesrat Johannes Tratter den begehrten Herma-Haselsteiner-Preis: Drei Preise gingen nach Bayern (Frühdirndl, Zeitlang Gsang, Geigenmusi „hoib und hoib“), einer nach Südtirol (Familienmusik Wallnöfer, Tisens) und einer nach Nordtirol (Afelder Dreigesang).

Der Familienmusik Wallnöfer konnte die fünfköpfige Jury und den Koordinator bei ihrem Wertungsauftritt durch großes Können überzeugen. Für ihren „ausgezeichneten“ Auftritt erhielt die Familie Wallnöfer von der Gesamtjury und von der Wettbewerbsleitung beim

Festabend den begehrten Herma-Haselsteiner-Preis in der Kategorie „Musizierende Familie“ überreicht.

Auch Gernot Niederfriniger, der Obmann des Südtiroler Volksmusikkreises und einer der Juroren beim Wettbewerb, ist von den Leistungen der Familie Wallnöfer begeistert: „Neben dem harmonischen Gesamt-Erscheinungsbild beeindruckte die Familienmusik Wallnöfer besonders durch ihr feinfühliges, tänzerisches und freudvolles Musizieren. Wenn engagierte Eltern mit ihren drei (fast) erwachsenen Kindern auf hohem Niveau und in einer herzerfrischenden Art musizieren, dann ist es Freude für die Zuhörer, Erfolg der vielen Arbeit und ein wertvolles Geschenk.

Auf das Musizieren in ihrer besonderen Besetzung mit Flügelhorn, Saxophon, Zugposaune, Tuba und Tiroler Volks-harfe waren die Juroren besonders gespannt. Das Saxophon fügte sich ganz logisch und fast unmerklich in das

harmonische Klangbild ein. Es übernahm die führende Melodiefunktion im Wechsel mit dem Flügelhorn und der Posaune. Technisch versiert und musikalisch überzeugend in Rhythmus und Intonation meisterten alle Familienmitglieder die anspruchsvollen Tänze und gefühlsbetonten Weisen.

Mutter Renate hatte auch ihren Bruder Robert Schwärzer, den bekannten Kapellmeister und Flügelhornisten der Südtiroler 6er Musig, für die Vorbereitung mit ins Boot genommen. Er motivierte und begeisterte die Gruppe in ihrer unkonventionellen Besetzung, arrangierte die Stücke und schrieb ihnen sogar den Tisner Marsch auf den Leib.

Möge die Familienmusik Wallnöfer weiterhin oft aufspielen, als Vorbild für andere wirken und ihren Zuhörern Freude bereiten.“

Gernot Niederfriniger
Florian Mair

Einblicke in das Leben der Tisener Grundschule

Lesung mit Ursula Zeller aus dem Buch „Ben und sein erster Schultag“...



Lesung mit Julia Ginsbach aus dem Buch „Taffiti“...



Herbstausflug zum Weckhof in Grissian: Das Ansäen eines Kornfeldes hat Spaß gemacht...



Vortrag über Tansania mit unserem Pfarrer Tumaini Ngonyani...



Aktion „Hallo Auto“ der vierten und fünften Klassen...



Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben:

bei den Autorinnen für die lebhaften Autorenlesungen;

bei unserem Pfarrer für den interessanten Vortrag über seine Heimat Tansania;

beim Verein für Kultur und Heimatpflege Tisens und bei der Familie Peer-Pichler, die uns den Herbstausflug organisiert haben;

bei Feuerwehr, Carabinieri, Gemeinde und Schulamt, die das Projekt „Hallo Auto“ unterstützt haben.

WIR SUCHEN DICH!!!

Vom 1. Juli bis zum 9. August 2019 finden in der Gemeinde Tisens wieder die Erlebniswochen für Kindergartenkinder und Grundschüler statt.

Die pädagogischen Betreuer und Jugendlichen, die interessiert sind, bei den Erlebniswochen mitzuarbeiten, sollten sich bis spätestens **15. Jänner 2019** schriftlich und mit Lebenslauf und mit Angabe des möglichen Zeitraums, in dem sie mithelfen können, beim Jugenddienst Lana-Tisens bewerben (Andreas-Hofer-Straße 18, 39011 Lana, Tel. 0473/563420, Fax: 0473/569499, E-Mail: info@jd-lana-tisens.it).

Vorrang haben Bewerbungen für den ganzen Zeitraum, aber auch einzelne Wochen sind möglich. Wir weisen darauf hin, dass die Vorarbeit für die Organisation der Erlebniswochen im Jänner beginnt, und somit auch in diesem Zeitraum bereits Sitzungen stattfinden.



**Das Organisationsteam:
Gemeinde Tisens
Jugenddienst Lana-Tisens**

INFORMATIONEN FÜR DIE ELTERN

Die Planung der nächsten Auflage der Erlebniswochen Tisens hat bereits begonnen.

Auch 2019 soll für die Kinder der Gemeinde Tisens (Kinder ab 4 Jahren und Grundschulkinder) wieder ein erlebnisreicher Sommer mit vielen neuen Erfahrungen und schönen Erinnerungen geboten werden.

Die Gemeinde Tisens plant das Sommerprojekt in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens bereits zum 14. Mal. Eingegangen wird dabei besonders auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort. Wir legen wieder großen Wert darauf, ein interessantes Projekt, welches für die Familien auch erschwinglich ist, anzubieten.

Wir hoffen, auch 2019 mit den Erlebniswochen wieder großen Anklang zu finden, den Kindern einen tollen Sommer und den Eltern eine Ent-

lastung in der Betreuung ihrer Kinder über die Sommermonate zu bieten. Die Erlebniswochen Tisens 2019 finden vom 1. Juli bis zum 9. August 2019 immer von Montag bis Freitag im Vereinshaus und im Kindergarten in Prissian statt.

Eintrittszeit zwischen 7.30 und 8.30 Uhr, Dauer bis 15 bzw. 17 Uhr (Kindergartenkinder können eventuell auch um 13 Uhr abgeholt werden).

**Das Organisationsteam:
Gemeinde Tisens
Jugenddienst Lana-Tisens**



Großer Tag der Romanik in der St.-Jakob-Kirche in Grissian

Auch 2018 fanden wieder von Anfang Mai bis Mitte Oktober jeden zweiten Donnerstag Führungen in der wunderschönen romanischen Kirche von St. Jakob in Grissian statt. Die insgesamt 13 Führungen wurden kostenlos und ohne Voranmeldung angeboten.

Den Abschluss der Führungssaison bildet traditionell der Tag der Romanik, der heuer am 13. Oktober begangen wurde. An diesem Tag öffnen traditionsgemäß nicht nur die Kirchen und Klöster des Vinschgaus ihre Tore, der ja bekanntlich reich an romanischen Kulturstätten ist. Auch die romanischen Denkmäler des Etschtals bis Tramin beteiligen sich an dieser Aktion, die Teil des Projekts „Alpine Straße der Romanik – Stiegen zum Himmel“ ist. So war auch die Kirche St. Jakob in Grissian an diesem Tag ganz der Romanik verschrieben.

Zahlreiche Besucher machten sich auf, um den alten Glanz dieser Kirche zu erleben und bei spannenden Führungen mehr über ihre vor allem romanische Geschichte zu erfahren. Dabei wurde durch Verdunkelung der

Kirche, durch Beleuchtung mit Kerzen und mittels passender Kirchenmusik nicht nur versucht, den ursprünglichen Charakter der Kirche soweit als möglich wiederherzustellen, sondern mittels Projektion auch abgenommene Teile der Fresken wieder an ihren ursprünglichen Stellen sichtbar zu machen. Zudem wurden Äpfel und Getränke kostenlos an die Besucher verteilt. Als Rahmenprogramm wurde in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jungschar Tisens das Bemalen von Jakobsmuscheln in Anlehnung an die Pilgermuscheln nach Santiago de Compostela angeboten, was bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen gut angekommen ist.

Damit dies alles realisiert werden konnte, waren viele Helfer nötig, denen ich hier danken möchte. Zunächst natürlich Zilli Unterholzner und Erika Hillebrand, die ehrenamtlich, kompetent und spannend durch die Kirche führten und dafür immer wieder ihre wertvolle Zeit opferten. Ein herzlicher Dank gebührt auch der Katholischen Jungschar Tisens, deren Betreuer

sich bereitwillig zum Helfen am Tag der Romanik eingefunden haben und Pfarrer Tumaini Ngonyani, der es uns erlaubte, die Kirche für den Tag der Romanik etwas umzugestalten.

Auch Stefan Demetz vom Stadtmuseum Bozen sei hier ein Dank ausgesprochen, der uns ein hochauflösendes Foto der von der St.-Jakob-Kirche abgenommenen Fresken kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Nicht zuletzt möchte ich den Bewohnern von Grissian danken, allen voran Luise Lochmann, die unermüdlich um die Kirche bemüht sind, stets neue Blumen auf den Altar stellen und auch den Vorplatz in Ordnung halten. Nur mit Zusammenhalt und mit dem von den Bewohnern von Grissian organisierten Schlüsseldienst ist es überhaupt möglich, dass die Kirche St. Jakob mit ihren wunderbaren romanischen und gotischen Fresken täglich den Besuchern offen steht. Herzlichen Dank für diese Mühen.

Marita Holzner



Die St.-Jakob-Kirche ist eines der bekanntesten Baudenkmäler in der Gemeinde Tisens.



Fotos: Angelika Schwarz

Im Innenbereich ist das Gotteshaus ein Juwel.

Genießen und dabei Gutes tun

Unter dem Motto „Keschtn – köstlich und gsund“ fand im Oktober im Lananer Raiffeisenhaus ein gelungener Benefizabend zugunsten einer bedürftigen Familie statt. Der Tourismusverein Lana und Umgebung hatte dazu eingeladen – der Tourismusverein Tisens-Prissian war Partner dieser Aktion im Rahmen der 21. Kastanientage „Keschtnriggl“.

Fast 200 Besucher ließen sich von Christian Pircher, dem Chefkoch des Restaurants „Kirchsteiger“ in Völsan, mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen. Komplementärmediziner Christian Thuile vermittelte Wissenswertes über die Edelkastanie. Michael Lösch umrahmte den gelungenen Abend musikalisch.

Applaus gab es für einige Schülerinnen der Tisner Fachschule Frankenberg, die im Service mitgeholfen haben.

Sepp Dariz, Chef des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) „Menschen helfen“, nahm Tage nach dem Benefizabend 4670 Euro für eine Familie in Not entgegen. Vertreter der beiden Tourismusvereine und Arzt Christian

Thuile übergaben dem Obmann im „Quellenhof Resort“ in der Gemeinde St. Martin den Spendenscheck mit dem Erlös aus der vorbildhaften Aktion.

Florian Mair



Thomas Knoll (von links), Präsident des Tourismusvereins Tisens-Prissian, Elisa Cornacchia, Mitarbeiterin des Tourismusvereins Lana und Umgebung, Komplementärmediziner Christian Thuile sowie Vizepräsidentin Sabina Schvienbacher Frei und Präsident Siegfried Dissertori vom Tourismusverein Lana und Umgebung mit BNF-Obmann Sepp Dariz bei der Scheckübergabe im „Quellenhof Resort“.

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

Besuch in der „lese.werk.statt“

Am 10. November besuchten einige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Bibliothek Tisens die „lese.werk.statt“ in St. Martin in Passeier. Das im Juni 2017 eröffnete Haus vereint die Bibliothek und die Werkstatt für Menschen mit Behinderung in einem Gebäude und besticht durch seine lichtdurchfluteten und ansprechend eingerichteten Räumlichkeiten.

Gottfried Zagler, der hauptamtliche Leiter der Bibliothek, führte uns durch die Bibliotheksräume und gab Einblicke in die Planung und Gestaltung des Neubaus. Neben Anregungen zu Medienangeboten und Veranstaltungstätigkeiten nahmen wir viele weitere neue Ideen für unsere Bibliotheksarbeit mit nach Tisens.



Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Bibliothek Tisens mit dem Leiter der Bibliothek St. Martin, Gottfried Zagler.

Judith Huber

Familien- und Seniorendienste sind unter „Strom“ unterwegs

Elektrisch, emissionsfrei und effizient: So fahren die Mitarbeiter der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste Lana mit dem neu-



Dienstleiterin Dorothea Weiss (von links), Verwaltungsrat Christoh Gufler, Vizepräsident Peter Ganterer, Präsident Thomas Weiss, Alfred Schwienbacher, der Leiter des Sozialsprengels, Verwaltungsleiterin Andrea Weiss und die beiden Verwaltungsräte Zita Gufler und Karl Tratter.

en VW e-Up! zu ihren Einsätzen in der Hauspflege in den Gemeinden Lana, Burgstall, Gargazon und Tschermms. Das Pflorgeteam ist begeistert, die ersten Erfahrungen mit dem neuen flotten Flitzer sind positiv.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit dem Ankauf eine gute Entscheidung im Sinne der Umwelt getroffen zu haben. „Es ist ein Kleinwagen, mit dem wir praktisch, kostengünstig und ökobewusst zu unseren Kunden fahren können“, freut sich Präsident Thomas Weiss.

Sozialgenossenschaft

Gelungener Abschluss der Sommerleseaktion in Tisens



Die fleißigen Leserinnen und Leser mit Clown Tino und Bibliotheksleiterin Judith Huber.

Am 6. Oktober fand die Abschlussfeier der Sommerleseaktion 2018 statt. Über 50 Kinder fanden sich im Tisner Mehrzwecksaal ein und wurden von Clown Tino mit seiner Komik-Zaubershow bestens unterhalten. Anschließend wurden

die fleißigen Leserinnen und Leser prämiert: 15 Mädchen und 10 Buben erhielten einen Buchpreis. Mit 18 Büchern im Lesepass belegte Hannes Dirlner den ersten Platz.

Judith Huber



Hannes Dirlner erhielt einen Sonderpreis für die meisten gelesenen Bücher. Clown Tino freute sich mit dem Gewinner.

Das gesamte Bibliotheksteam bedankt sich bei der Raiffeisenkasse von Tisens für die Finanzierung der tollen Preise.

Jugendtreff „Q“ mit tollen Räumen und einem reichhaltigen Angebot



Der Jugendtreff in Tisens wurde vor Jahren von den Jugendlichen „Q“ [Kju:] getauft und trägt seitdem diesen Namen. Er bietet den Jugendlichen sehr viele Möglichkeiten und ist jeden Freitag von 19 bis 22 Uhr geöffnet. Im Jugendraum gibt es ein Calcetto, Airhockey, Billard, Dart und verschiedene andere tolle Brett- und Kartenspiele. Weiters gibt es eine Küche, in der gekocht werden kann, und einen eigenen Filmraum, in dem auch PC-Spiele gespielt werden können.

Geleitet wird der Jugendtreff von einem Leitungsteam, welches aus jungen und junggebliebenen Menschen aus Tisens besteht, denen es ein Anliegen ist, gemeinsam für und mit den Jugendlichen Wünsche zu realisieren. Gemeinsam mit Johannes, dem Jugendarbeiter des Jugenddienstes Lana-Tisens, wird stets versucht, gemeinsam für die Jugendlichen etwas Tolles anzubieten und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich einzubringen und ihre Ideen in die Tat umzusetzen, wie zum Beispiel im zu Ende gehenden Jahr:

- Filmabende im Frühjahr
- Faschingsparty am 10. Februar
- Rosenmontagswattturnier am 12. Februar

- Volleyball auf dem Beachvolleyplatz im Juni
- Besuch im Hochseilgarten „Ötzi Rope Park“ in Schnals am 25. August
- Openair-Kino vor dem Schulbeginn
- Halloweenparty mit Übernachtung am 26. Oktober
- Spielenachmittag mit der Bibliothek am 16. November
- Wattturnier mit dem Fußballverein
- Weihnachtsfeier

Für das kommende Jahr haben wir uns schon wieder einige Gedanken gemacht, wir möchten aber genau auf DEINE Wünsche eingehen und gemeinsam mit DIR Ideen in die Tat umsetzen. Möchtest DU einen Ausflug machen, Gokart fahren oder hast sonst einen Wunsch? Dann melde DU dich einfach bei Johannes (Jugendarbeiter) per WhatsApp, SMS unter 335/1835075 oder komm einfach im Jugendraum vorbei, wir freuen uns auf DICH!

Vorschau:

2019 wird es ein Netzwerktreffen geben, bei dem es darum gehen wird, die Jugendarbeit in Tisens



mit den unterschiedlichen Playern zu planen. Die Sportanlagen sollen mehr genutzt werden. Zudem ist es ein Ziel, die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen nachhaltig zu verbessern. Für den Sommer 2019 sind wieder die Erlebniswochen für Kindergartenkinder und Grundschüler geplant. Darüber hinaus sind eine Müllsammelaktion und eine Volljährigkeitsfeier vorgesehen. Gemeinsam mit dem Leitungsteam werden verschiedene Angebote mit und für die Jugendlichen organisiert – wie zum Beispiel Kinoabende, Ausflüge usw.

Der Treff wird regelmäßig offen sein und die Jugendlichen haben immer die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ideen vorzubringen. Bei deren Umsetzung werden sie natürlich tatkräftig unterstützt und begleitet.

Johannes Fink

Gelungener Spielenachmittag



Kürzlich fand im Jugendtreff „Q“ Tisens und in der Bibliothek Tisens ein Spielenachmittag für Erwachsene und Kinder statt. Zahlreiche Kinder, und Jugendliche und auch Eltern folgten der Einladung und verbrachten zusammen einen schönen Nachmittag mit Gesellschaftsspielen

und Bücherlektüre. In der Bibliothek wurden die zahlreichen Neuankäufe an Büchern, DVD, CD und Spielen ausgestellt.

Im Jugendtreff wurden das Angebot und die Dienste des Jugenddienstes Lana-Tisens vorgestellt.

Ein großer Dank gilt allen, die für die

Gestaltung dieses Nachmittages verantwortlich zeichneten und die in der Bibliothek Tisens und im Jugendtreff „Q“ mitarbeiten.

**Gemeindereferentin
Olivia Holzner**

Für alle Fälle sind Mitglieder des Weißen Kreuzes gewappnet

WÜNSCHEWAGEN
HAUSNOTRUF
FLUGRETTUNG
JUGEND
KRANKENTRANSPORT
PISTENRETTUNG FIRST RESPONDER
WELTWEITER RÜCKHOLDIENST
SANITÄTSDIENST BEI VERANSTALTUNGEN
ERSTE HILFE KURS
MOBILNOTRUF
RETTUNG
NOTFALL-
SEELSORGE
ZIVILSCHUTZ

Für alle Fälle.

infoline
0471 444 310
weisseskreuz.bz.it

JAHRESMITGLIEDSCHAFT 2019
professionelle Hilfe im Notfall,
umfangreicher Schutz im In- und Ausland
und Unterstützung unserer Freiwilligenarbeit.

mehr als 3000 Freiwilligen des Weißen Kreuzes.

Auch diesmal gibt es bei den Vorteilen für alle Mitglieder des Weißen Kreuzes Neuheiten: Es gibt bei der Mitgliederaktion 2019 nicht sechs, sondern gleich acht kostenlose Krankentransporte, in der gesamten Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino und im Schweizer Kanton Graubünden. Wer zudem eine Rundum-Abdeckung bei Auslandsreisen haben möchte, kann sich für die Mitgliedschaften Weltweit oder Weltweit Plus mit weiteren Vorteilen entscheiden.

Näheres zu den drei verschiedenen Jahresmitgliedschaften erfährt man auf www.weisseskreuz.bz.it oder zu Bürozeiten unter der Rufnummer 0471/444310. Man kann den Jahresbeitrag in jeder Bank, in den Postämtern, im Internet oder direkt am Sitz des Weißen Kreuzes in Lana einzahlen. Es besteht weiters die Möglichkeit, eine Mitgliedschaft zu verschenken. Der Landesrettungsverein stellt Gutscheine aus.

Weiß-Kreuz-Sektion Lana

„Für alle Fälle“: Das ist das Motto der Mitgliederaktion 2019 des Landesrettungsvereins. Mit dem Mitgliedsbeitrag sichert sich jedes fördernde Mitglied nicht nur Vorteile bei Inlands- und Auslandsaufenthalten, sondern unterstützt auch tatkräftig die weit

Letzte Herzenswünsche erfüllen



Fotos: Weißes Kreuz

„Letzte Wünsche wagen – mit dem Wünschewagen“: Mit diesem Wortspiel wenden sich das Weiße Kreuz und die Caritas an die Südtiroler Öffentlichkeit. Ziel ist es, Schwerkranken und Angehörige dazu zu animieren, dieses kostenlose Angebot in Anspruch zu nehmen und sich letzte Herzenswünsche zu erfüllen. Gleichzeitig soll es auch ein Aufruf an die Bevölkerung sein, dieses Gemeinschaftsprojekt mittels Spenden zu unterstützen.

Wer möchte das nicht: einem schwerkranken Menschen noch einen Herzenswunsch erfüllen. Angehörige oder Sanitätseinrichtungen tun sich dabei aber leider oft schwer, weil sie nicht über das geeignete Transportmittel verfügen und sich der Situation vielleicht auch nicht gewachsen fühlen. Aus diesem Grund haben sich das Weiße Kreuz und die Caritas der Diözese Bozen-Brixen zum Gemeinschaftsprojekt „Wünschewagen“ zusammengetan – und wie sich zeigt mit Erfolg: Mehr als 30 letzte Wünsche konnten seit Jahresbeginn 2018 schon erfüllt werden, als der Wünschewagen erstmals in Südtirol auf Fahrt ging.

„Gerade dieses Zusammenspiel

zwischen medizinisch-pflegerischer Versorgung und menschlicher Begleitung macht den Wünschewagen so besonders“, sagt Barbara Siri, die Präsidentin des Weißen Kreuzes. Die Zusammenarbeit zwischen Weißem Kreuz und der Caritas Hospizbewegung sei ideal. Beide Organisationen kümmern sich schon seit Jahren um schwerstkranke Menschen. „Im Wünschewagen können die Professionalität und die Erfahrungen dieser beiden wichtigen Einrichtungen zusammengeführt werden“, unterstreicht Ivo Bonamico, der Direktor des Weißen Kreuzes.

„Menschen in ihrer letzten Lebensphase können aufgrund einer schweren Krankheit oder Gebrechlichkeit nicht mehr so am Leben teilnehmen, wie sie es vorher gewohnt waren. Ihnen noch einmal diesen Wunsch zu erfüllen bzw. diese ihre letzten Wünsche ernst zu nehmen, hat mit Respekt und Würde zu tun“, betont Caritas-Direktor Paolo Valente. „Letzte Wünsche zu erfüllen, kann dazu beitragen, dass ein Mensch am Ende seines Lebens auch abschließen kann“, ergänzt Agnes Innerhofer, die Leiterin der Caritas Hospizbewegung.

Den Wünschewagen können schwerkranke und sterbende Menschen jeden Alters kostenlos in Anspruch nehmen. Die Fahrten sind einmalig und auf ein Zeitmaß von einem Tag begrenzt. Das Weiße Kreuz und die Caritas decken die Kosten für den Wünschewagen mit Eigenmitteln ab und garantieren die operative Bereitschaft. Für die Erfüllung der Wünsche bzw. der anstehenden Fahrten ist das Projekt allerdings auf Spenden und die finanzielle Unterstützung von außen angewiesen.

Informationen zum Wünschewagen gibt es unter der Tel. 0471 444 555, über die E-Mail-Adresse info@wuenschwagen.it und im Internet auf www.wuenschwagen.it.

Spenden können unter dem Kennwort „Wünschewagen“ auf folgendes Spendenkonto überwiesen werden:

Weißes Kreuz
Projekt: Wünschewagen
IBAN: IT45 D 08081 11601 000301015893
SWIFT: RZSBIT21103

Langjährige Freiwillige geehrt

Bei der traditionellen Weihnachtsfeier des Weißen Kreuzes Lana im Hotel „Tirolensis“ in Prissian wurden Anfang Dezember langjährige Freiwillige für ihren Einsatz geehrt: Florian Maurer (15 Jahre), Eva Ortwein (10), Judith Ladurner (10), Sektionsleiter Philipp Karnutsch (10) und Elisabeth Jageregger (10). Norbert Kerschbamer – seit 20 Jahren Teil der Sektion – war nicht zugegen, ihm wird die Ehrung nachgereicht.



Vizesektionsleiter Stefan Theiner, Sektionsleiter Philipp Karnutsch, Eva Ortwein, Elisabeth Jageregger, Judith Ladurner und Florian Maurer.

SOZIALBEREICH

Kleiderstube als wichtige Anlaufstelle

Weil die Kleiderstube des Elisabethvereins an der Andreas-Hofer-Straße 24 in Lana in die Jahre gekommen war und nicht mehr den Anforderungen entsprochen hat, musste sie umfangreich renoviert und neu eingerichtet werden. Ende Oktober stieß der Verein mit Freunden und Gönnern auf das gelungene Werk an.

Der frühere Dekan Pater Peter Lantschner OT segnete bei der kleinen Feier die Räumlichkeiten, in denen Nächstenliebe gelebt wird. Familien, Alleinstehende und ältere Menschen in Not suchen die Kleiderstube auf, um kostenlose Lebensmittel und Kleidung abzuholen. Aber auch jene Bürger, die das Prinzip des nachhaltigen Handelns fördern und die Umwelt schonen wollen, sind in der Lananer Kleiderstube willkommen: Denn dank des Weitergebens haben Kleider eine längere Lebensdauer und werden somit effizienter genutzt. Zudem sind vom Elisabethverein Kleider für Mädchen und Anzüge für Buben für die Erstkommunion angekauft worden. Diese werden gegen eine Gebühr verliehen. „Wir sind für die Bürger im Einzugsgebiet des Sozialsprengels Lana und Umgebung da“, betonte Vereinschefin

Mali Gruber bei der Feier. Auf der Suche nach einer geeigneten Unterkunft für die Kleiderstube hatte Pater Peter Lantschner ein

offenes Ohr. Kostenlos stellte der damalige Deutschordensprior dem Verein im Jahr 2004 diese Räume zur Verfügung. Die Vorsitzende ging auch auf die Tätigkeit des Elisabethvereins ein, der bei der Beschaffung von Lebensmitteln eng mit dem „Banco Alimentare“ zusammenarbeitet. Monatlich werden rund 350 Kilogramm haltbare Lebensmittel für Menschen in Not angeliefert. Wöchentlich kommen etwa 120 Kilogramm Frischwaren dazu, die kurz vor dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums stehen.

Zudem stellt die Nalser Firma „Mein Beck“ jeden Freitag Brot zur Verfügung. „Diese Lebensmittel werden dienstags und samstags ausgegeben“, sagte Gruber. „Es können mehr als 100 Personen versorgt werden. Alle Lebensmittel sind einwandfrei.“ Der Elisabethverein freut sich immer wieder, wenn Bürger gut er-



Einige Helferinnen, denen Menschen in Not ein Herzensanliegen sind.

haltene Kleidungsstücke, Schuhe, Bett- und Tischwäsche sowie Spielsachen zum Weitergeben in der Kleiderstube vorbeibringen. Sie ist an den Dienstagen von 14.30 bis 15.30 Uhr und samstags zwischen 9 und 11 Uhr geöffnet.

Die Kleiderstube des Elisabethvereins ist eine wichtige Einrichtung für das Sprengelgebiet Lana und Umgebung. Jene Menschen, die sie nutzen und Lebensmittel und Kleidung abholen, weil es ihnen finanziell nicht gut geht, brauchen sich dafür keinesfalls zu schämen. Es gibt Höhen und Tiefen im Leben, die jeden und jede jederzeit treffen können. Dann ist es wichtig, Einrichtungen wie die Kleiderstube zu haben. Ein aufrichtiger Dank gebührt dem rührigen Lananer Elisabethverein.

Florian Mair

Hohe Ehrung für Walter Langebner

Am 18. November feierte die Musikkapelle Tisens das Fest ihrer Schutzpatronin, der hl. Cäcilia. Nach der Cäcilienmesse, welche die Kapelle unter der Leitung von Magdalena Paris musikalisch gestaltet hat, lud der Verein zu einem Umtrunk in das Mehrzweckgebäude ein. Dieser wurde von der Jugendkapelle Tisens unter der Leitung von Julia Überbacher mit feierlichen Klängen umrahmt.

Die gesamte Musikkapelle freut es, zahlreiche Mitglieder in ihren Reihen zu haben, welche den jungen Musikanten ein Vorbild sind. Auch bei dieser Cäcilienfeier wurden wieder verdiente Mitglieder für ihre Leistungen geehrt: Greta Egger erhielt das bronzene Ehrenzeichen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) für ihre 15-jährige Tätigkeit im Verein. Bereits mit elf Jahren kam sie als Klarinetistin zur Musikkapelle und galt immer schon als großes Talent. Maria Theresia Langebner erhielt das VSM-Ehrenzeichen in Silber für ihre 25-jährige Treue zur Musikkapelle Tisens. Sie kam als Oboistin zur Kapelle und wechselte dann zur Tuba, war im Ausschuss

tätig und leitete für eine kurze Zeit die Jugendkapelle. Eine langjährige Mitgliedschaft ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr, deshalb freute es Obfrau Désirée Langebner ganz besonders, das Große Ehrenzeichen in Gold am Bande

des VSM dem verdienten Musikanten Walter Langebner zu verleihen – als Dank für seine 60-jährige Tätigkeit bei der Musikkapelle Tisens. Er ist ein leidenschaftlicher Klarinetist, führte die Kapelle als Kapellmeister und begleitete zahlreiche Jungmusikanten auf ihrem Weg zur Musikkapelle. Dafür dankte ihm die Obfrau ganz besonders. Walter erhielt für seinen langjährigen Einsatz minutenlangen Applaus. Sämtliche Musikanten, Gäste und Ehrengäste gratulierten den



Greta Egger (von links), Walter Langebner und Maria Theresia Langebner wurden geehrt.

Geehrten. Unter den Gästen waren Bürgermeister Christoph Matscher und der Obmann der Raiffeisenkasse Tisens, Elmar Windegger. In ihrer Ansprache hoben Matscher und Windegger die vielen, von den Musikanten ehrenamtlich geleisteten Stunden hervor. Die Obfrau bedankte sich bei der Tisener Gemeindeverwaltung und bei der Raiffeisenkasse für die langjährige finanzielle Unterstützung des Vereins.

Musikkapelle Tisens

VSM-Ehrenzeichen verliehen

Das Fest der hl. Cäcilia hat die Musikkapelle Prissian am 25. November feierlich begangen: Mit dem klingenden Einzug zur St.-Martin-Kirche und dem anschließenden Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet von einer Bläsergruppe unter der Leitung von Kapellmeister Elmar Windegger, wurde der Tag feierlich eingeleitet. Nach der Messfeier wurde die Bevölkerung zu einem Umtrunk auf dem Dorfplatz eingeladen, begleitet von Marschklingen.

Anschließend wurde zu Tisch in den Bürgersaal geladen. Obmann Georg Gamper begrüßte die Musikanten mit Angehörigen sowie einige Ehrengäste: Bürgermeister Christoph Matscher, die Ehrenmitglieder Anton Windegger, Hias Leiter und Josef Mair, Fahnenpatin Marianne Rösch Windegger, Kulturreferentin Olivia Holzner Mair, den Obmann der Raiffeisenkasse Tisens und Kapellmeister Elmar Windegger, sowie Thomas Knoll, den Vizebürgermeister

und Präsidenten des Tourismusvereins Tisens-Prissian.

Kapellmeister Elmar Windegger gab einen kurzen Rückblick über die Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahr und bedankte sich bei den Musikanten für das fleißige Mitwirken bei Proben und Auftritten. Er dankte auch Kurt Dirlir für seine erfolgreiche Jugendarbeit und dem Stabführer Martin Egger, der heuer für seine gewissenhafte Arbeit eine Auszeichnung des Verbandes



Elmar Windegger (von links), Andrea Windegger, Manuela Matscher, Christiane Holzner und Georg Gamper bei der Cäcilienfeier.

Südtiroler Musikkapellen (VSM) erhalten hat.

Ein Höhepunkt des Tages war die Überreichung von VSM-Ehrenzeichen an langgediente Mitglieder: Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten **Manuela Matscher** und **Andrea Windegger** das silberne VSM-Ehrenzeichen samt Urkunde. Über Bronze freu-

te sich **Christiane Holzner** für ihren 15-jährigen Einsatz als Marketenderin. **Raimund Holzner** ist seit 50 Jahren Mitglied der Kapelle: Aufgrund seiner Abwesenheit konnte er das Große Ehrenzeichen in Gold aber nicht entgegennehmen.

Die Feier wurde von Jungmusikanten mitgestaltet. Grußworte an die Kapelle

richteten der Bürgermeister und der Tourismusvereinschef: Sie sprachen der Kapelle Worte der Anerkennung und des Dankes für die geleistete Vereinsarbeit aus und sagten auch weiterhin ihre Unterstützung zu. Auch seitens der Raiffeisenkasse versicherte Obmann **Elmar Windegger** weiterhin seine Unterstützung zu.

Dankesworte seitens des Obmannes ergingen an verschiedene Institutionen und Personen für die alljährliche Unterstützung. Auch äußerte er seine Freude über die gute Stimmung in der Kapelle.

Mit einem kräftigen Applaus für den Küchenchef **Joachim Niedrist** und für das Bedienungsteam **Helene, Marianne** und **Karin** wurde der Festtag beendet.

Georg Gamper

Baukonzessionen vom 1. September bis zum 28. November

Beschreibung	Bauherr
Umbau und energetische Sanierung der bestehenden Wohnung im 1. Obergeschoss, Teilung der bestehenden Wohnung in 2 getrennten Einheiten – 1. Varianteprojekt	Pallweber Lucio
Errichtung eines Vordaches beim Haupteingang an der Südwestfassade, Anbringung von zwei Leuchtschriften an der Südwest- und Südostfassade und Errichtung eines Holzpavillons	Salus Center GmbH
Bau einer landwirtschaftlichen Garage Art. 107 Abs. 23 LG. Nr. 13 vom 11.08.1997 – 1. Varianteprojekt	Piazzini Gebhard
Energetische Sanierung, Erweiterung der bestehenden Baueinheit im Erdgeschoss, Sanierung und bauliche Umgestaltung gemäß Art. 3 des DPR Nr. 380/2001. Buchstabe d) der bestehenden Baueinheit im 1. Stock bei gleichzeitiger Erweiterung.	Kaufmann Sabine, Kröss Walter und Kröss Julia
Errichtung eines Wohnhauses an der Hofstelle Stuberhof	Geiser Markus
Errichtung des Glasfasernetzes – Baulos 2 – Gewerbegebiet	Gemeinde Tisens
Instandhaltung/Asphaltierung eines Weges	Egger Luis und Zuegg Brigitte
Errichtung einer Tiefgarage und qualitative und quantitative Erweiterung der Residence Adler – 1. Varianteprojekt	Prantl Veronika
Qualitative Erweiterung des Hotels und Gasthofs „Zum Mohren“ in Prissian: Errichtung zweier Gauben und Ausbau von vier Zimmern im Dachgeschoss – 1. Variante	Holzner Raimund
Errichtung einer neuen Hofstelle – 1. Varianteprojekt	Aspmair Daniel
Bau eines Flugdachs als Holzlager und eines Maschinenraums am Rainguthof Wiedergenehmigung mit Variante – Änderung der Nutzung - Projekt im Sanierungswege	Piazzini Alois Albert und Schmittner Ilse Rosa
Projekt zur Errichtung eines unterirdischen Wasserspeichers sowie Wiesenverbesserungsarbeiten	Zeller Peter und Gasser Hannes
Umbau und Sanierung des Wohnhauses – 1 Varianteprojekt	Frei Albert
Abbruch und Wiederaufbau CA-Zellen mit Verladehalle	Obstgenossen- schaft Cofrum – Landwirtschaft- liche Gesellschaft und Pichler Stefan
Energetische Sanierung und Umbau des Wohnhauses und Umwidmung Garni – 1. Varianteprojekt	Linger Agnes

ACHTUNG: Innerhalb 31. Jänner 2019 können Anträge um Bauleitplanänderungen im Rathaus abgegeben werden.

Hubertusfeier der Jäger von Tisens

Am 3. November hat der Reviervorstand die Tisner Jägerschaft und Jagdgäste zur traditionellen Hubertusfeier geladen. Die Feier hat mit einer Messfeier auf St. Hippolyt begonnen, die Pfarrer Tumaini Ngonyani zelebrierte. Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von den Tisner Jagdhornbläsern. Nach der Messfeier und der Begrüßung, durch Revierleiter Markus Kofler sowie einer musikalischen Einlage der Jagdhornbläser wurde in der Pizzeria „Tisene“ in Tisens gemeinsam das Frühstück eingenommen. Danach brachen Jägerinnen und Jäger sowie Jagdgäste zum freiem Jagdtag auf. Den Abschluss der Hubertusfeier hat die Jägerschaft beim Törggelen im Restaurant „Tirolensis“ in Prissian begangen.

Es war ein schöner Herbsttag und wieder eine würdige Feier der Tisner Jägerschaft.

Mit der jährlichen Hubertusfeier tritt die Tisner Jägerschaft in die Öffentlichkeit und lebt damit nicht nur Brauchtum und Tradition, sondern zeigt auch Verantwortung und Zusammenhalt. Die Jägerschaft hat nämlich per Landesjagdgesetz den Auftrag, land- und forstwirtschaftliche Kulturen zu schützen und durch Hege und Pflege für einen nachhaltigen und artenreichen Wildbestand in unserem Jagdrevier zu sorgen. Für diesen Auftrag sind im Tisner Jagdrevier mehr als 60 Jäger



Der Hubertusgottesdienst fand 2018 auf St. Hippolyt in Naraun statt.

zuständig – davon sieben Jägerinnen. Die Tisner Jägerschaft hat seit Jahren einen Zuwachs an Jungjägerinnen und Jungjägern zu verzeichnen, und sie freut sich über jeden Neuzugang. Hege und Pflege bedeutet, dass viele Arbeiten im Revier von der Jägerschaft gemeinsam verrichtet werden, so z. B. das Errichten von Pirschsteigen, die Hegeabschüsse (schwaches/krankes Wild entnehmen), das Errichten und Instandhalten von Hoch- und Bodensitzen und viele andere Aufgaben mehr. Dies sind nur einige Aufgaben, die so im Laufe eines Jagdjahres anfallen. Natürlich darf die Jägerschaft dann als Lohn für ihren Einsatz auch jagen, die Produkte der Natur – das Wildbret – nutzen und sich nicht nur an den Trophäen erfreuen. Für die jährliche Entnahme von Wild im Revier wird von der Abschussplankommission ein Abschussplan erstellt, den es einzuhalten gilt. Der jährliche Abschussplan

wird aufgrund der Wildzählung und der erhobenen Wildschäden erstellt. Neben dem Abschussplan fällt auch Wild (etwa 35 Stück im Jahr) dem Straßenverkehr oder Großraubwild (Hunde, Wolf, Bär) zum Opfer.

Die Tisner Jägerschaft sucht die Zusammenarbeit mit den Wald- und Grundbesitzern und ist auch darum bemüht, allen Interessierten, egal ob Alt oder Jung, ob Mann oder Frau, die Jagd zu erklären und sie über die Jagd zu informieren. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Interessierte in die Jagerstube bei der ehemaligen Kläranlage in Prissian kommen, um sich dort über die Jagd zu unterhalten. Die gemütliche Jagerstube ist jeden ersten Freitag im Monat ab 20 Uhr für alle offen. Die Tisner Jägerschaft freut sich über jeden Besuch.

Markus Kofler
Revierleiter

PFARRGEMEINDE

Der Tisner Kirchenchor feiert

Beim traditionellen Cäcilienessen am 8. Dezember wurden verdiente Chormitglieder für ihre jahrelange aktive Mitgliedschaft geehrt: für 15 Jahre Stefanie Gruber, sowie für

25 Jahre Maria Theresia Langebner Piazz, Maria Pia Gruber Lochmann, Peter Lochmann und Alois Hafner. Bürgermeister Christoph Matscher überreichte die Ehrenurkunden des

Verbandes der Kirchenchöre Südtirols und Obmann Florian Knoll dankte den Sängerinnen und Sängern für die wertvollen Verdienste und den großen Einsatz für die Chor-

gemeinschaft. Zugleich erging ein besonderer Dank an die unermüdete Chorleiterin Renate Schwärzer Wallnöfer und an den Organisten Ulrich Weis. Pfarrer Tumaini Ngonyani lobte den Kirchenchor und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.



Foto: Kirchenchor

Alfred Psailer

Stefanie Gruber (von links), Florian Knoll, Alois Hafner, Renate Schwärzer Wallnöfer, Maria Pia Gruber Lochmann, Raika-Obmann Elmar Windegger, Peter Lochmann, Tumaini Ngonyani, Maria Theresia Langebner Piazzzi und Christoph Matscher.

KIRCHENMUSIK

Musik und Gedanken

Zu einem besonderen Projekt haben sich kürzlich der Chorverein St. Pauls und der Kirchenchor Maria Himmelfahrt von Tisens zusammengeschlossen. Die Anregung dazu kam von den Chorleitern Renate Schwärzer Wallnöfer und Peter Marsoner, welche uns mit Kompetenz und viel Geduld auf das Konzert vorbereitet haben. Peter Marsoner hat dann die gesamte Leitung übernommen und mit sehr einfühlsamer Interpretation die einzelnen Werke dirigiert.

„Musik zum apostolischen Glaubensbekenntnis“ war das Thema der Kirchenkonzerte in den Pfarrkirchen von Tisens und St. Pauls, die aus mehreren Werken sehr unterschiedlicher Stilepochen bestanden.

Das Lied „Wir glauben an einen Gott“ von Max Reger leitete den Abend ein und gab somit auch das Thema vor. Bereits mit diesem Werk ging es dem Chorleiter darum, die Dynamik und Stimmgewalt des großen Chores vorzustellen. Anschließend als Kontrapunkt zur Romantik gab es ein Werk aus dem Barock von Ludovico da Viadana: „Exultate justi“, ein feierlicher und lebhafter Lobgesang. Sehr beeindruckend war dann die Motette „O vos omnes“ von Tomas Luis de Victoria, einem spanischen Komponisten aus dem 16. Jahrhundert. In diesem Werk kam die sehr getragene und mystische Stimmung zum Leiden Christi zur



Die beiden Chöre in der Tisner Pfarrkirche.

Geltung. Aber auch zeitgenössische Musik bzw. Werke aus dem 20. Jahrhundert waren vertreten: „Salvation is created“ von Pavel Chesnokov, „Es bricht die Nacht herein“ von Robert Schwärzer, „Dich Schöpfer lobt die ganze Welt“ von Johannes Petzold und „Gibt kein Ding in dieser Welt“ von Pövl Hamburger. Nicht unerwähnt sei der Psalm 26, den Joseph Haydn vertont hat, ein dreistimmiges und sehr zartes Werk, in welchem das Gottvertrauen zum Ausdruck gebracht wird. Den Abschluss bildete eine Motette von Felix Mendelssohn Bartoldy: Bei „Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren“ handelt es sich um ein Werk, welches nochmals den Kirchenraum von Tisens sowie den Dom auf dem Lande in Sankt Pauls mit harmonischem Klang erfüllte. Heinz Sanin führte mit erklärenden und besinnlichen Worten gekonnt durch das Konzert.

Für weitere Abwechslung und Fei-

erstimmung sorgten Einlagen durch die Orgel und durch verschiedene Musikgruppen.

Der anhaltende Applaus bestätigte den Eindruck, welchen das Konzert bei den zahlreichen Zuhörern hinterlassen hat. Aber auch wir Sänger waren von der gesamten Stimmung berührt. Wir bedanken uns herzlich bei Renate und Peter, welche uns mit viel Einfühlungsvermögen und Disziplin auf das Konzert vorbereitet haben.

Neben dem Erlebnis des gemeinsamen Musizierens war dieses Projekt auch ein gesellschaftliches Ereignis, bei dem wir nach den Proben bei einem guten Tropfen gemütlich miteinander plaudern konnten. Nach den Konzerten gab es jeweils ein reichhaltiges Buffet, und so hatten wir alle das Gefühl, dass es nicht das letzte Mal sein sollte, dass wir gemeinsam musizieren.

Alfred Psailer

Alles zum Thema Rheuma in Prissian – Arthrose im Fokus



Foto: Rheuma-Liga Südtirol

Nikolaus Mair (von links), Christine Peterlini, Armin Maier, Birgit Kaschta, Erna Thoma und Robert Wiest am Vortragsabend in Prissian.

Am 08. November fand auf Initiative von Frau Erna Thoma und in Zusammenarbeit mit der KVV-Ortsgruppe von Tisens und der Rheuma-Liga Südtirol im Bürgersaal in Prissian ein öffentlicher Vortrag statt. Als Referent fungierte Dr. Armin Maier, der Leiter der Rheumaambulanz am Krankenhaus Bozen. „Arthrose – wie kann ich damit leben?“. Unter diesem Motto stand der Vortragsabend. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, was zeigt, dass Arthrose viele Menschen betrifft. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der KVV-Ortsgruppe von Tisens, Nikolaus Mair, stellten die anwesenden Vertreter der Rheuma-Liga, Christine Peterlini und Birgit Kaschta, die umfangreiche Tätigkeit des landesweit tätigen Vereins vor. Die zahlreichen Angebote der Rheuma-Liga wie Bewegungstherapiekurse, Wanderungen, Kur- und Therapiefahrten, das Beratungstelefon „Rheumafoon“

sowie die 2017 gegründete Gruppe „Rheuma-Kids – Kinder und Jugendliche mit Rheuma“ wurden präsentiert. Besonders wurde auf die Kurse in der näheren Umgebung, vor allem in Lana, eingegangen. Anschließend referierte Dr. Armin Maier, renommierter Rheumatologe und Leiter der Rheumaambulanz am Krankenhaus Bozen, über ein Thema, das viele Personen interessiert und leider auch betrifft.

Arthrose ist eine degenerative Gelenkserkrankung (Abnutzung). Vorher war Maier noch kurz auf die verschiedenen, meist schmerzhaften und leider oft chronisch verlaufenden rheumatischen Erkrankungen und auf ihre Behandlungsmöglichkeiten eingegangen. Rheuma ist der Überbegriff für rund 400 Krankheiten. Das bedeutet: Rheuma hat viele Gesichter. Dr. Maier unterstrich die Wichtigkeit der Bewegung für Rheumatiker. Er veranschaulichte in seiner

Präsentation deutlich, wie Patienten durch Bewegung den Krankheitsverlauf auch selbst positiv beeinflussen können. Hierzu zeigte er einige Übungen und verwies auch auf die vielfältigen Kursangebote, u. a. auch auf die Bewegungstherapiekurse der Rheuma-Liga. Nach dem Vortrag beantwortete Armin Maier noch ausgiebig die Fragen des interessierten Publikums. „Bewegung ist das Um und Auf bei Rheuma. Alle Betroffenen laden wir dazu ein, sich möglichst viel zu bewegen, um sich die kostbare Beweglichkeit zu erhalten. Die Rheuma-Liga bietet im Raum Lana Qigong-, Wassergymnastik- und Trockengymnastikkurse an. Alle Kurse werden von erfahrenen Physiotherapeuten geleitet“, sind sich der Präsident der Rheuma-Liga, Günter Stolz, und Geschäftsführer Andreas Varesco einig.

Auf den Spuren von St. Martin, einem großen Heiligen der Nächstenliebe



Fotos: Martin Unterholzner

Die Legende von St. Martin: Es war einmal ein Soldat, der hieß Martin. An einem kalten Herbsttag bekommt Martin den Auftrag, eine Botschaft in die nächste Stadt zu bringen. Er reitet auf einem Pferd. Es schneit. Martin trägt einen Helm und ein Schwert. Es ist dunkel. Der Wind bläst Martin kalt ins Gesicht. Martin hat einen warmen, roten Mantel. Er hüllt sich fest ein. Am Stadttor sitzt ein armer Mann im Schnee, der kein Zuhause hat. Er ist ein Bettler, er friert, hat hunger und ist in Lumpen gekleidet. Der Bettler ruft: „Helft mir!“ Viele Menschen gehen vorüber. Einer findet kein Geld, jemand winkt einfach ab, andere gucken gar nicht hin. Dann kommt Martin. Martin hält die Zügel an. Er bleibt beim Bettler stehen. Martin zieht sein Schwert und teilt den dicken roten Mantel in zwei Teile. Er gibt dem Bettler eine Hälfte. Die andere Hälfte behält er selbst. Der Bettler ist froh und möchte Martin danken. Martin ist schon davongeritten. Martin beschließt, nicht mehr Soldat zu sein. Er legt sein Schwert und seinen Helm ab. Er

will den Menschen Gutes tun und der Kirche dienen. Martin wurde Bischof und hat vielen Menschen geholfen. Deshalb feiern wir heute noch das St.-Martins-Fest.

Am 11. November wurde auch in Prissian gefeiert – und zwar das Patrozinium der Kirche, die dem hl. Martin geweiht ist. Für die Kindergartenkinder war das Martinsfest wieder ein großes Ereignis. Die Andacht wurde feierlich von Priester Michael Mlundi, dem Kindergarten Prissian und der ersten Klasse der Grund-

schule Tisens gestaltet. Anschließend begleiteten der „hl. Martin“ hoch zu Ross sowie die Musikkapelle und die Freiwillige Feuerwehr von Prissian die zahlreichen Kinder mit den Laternen und deren Eltern von der St.-Martin-Kirche bis in das Dorf. Dort wurden wieder Martinslieder gesungen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mit ihrem Beitrag zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben.

Olivia Holzner
Gemeindereferentin



Der „hl. Martin“ hoch zu Ross...



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens